

**2** dürr, verdorrt, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*der Ast is branti* Schwandf.

**3** gärend, faulig.– **3a** gärend, sich erhitzend (v.a. vom Heu), °OB, °OP, °MF vereinz.: °*s Hei wead brandi* N'bergkchn MÜ.– **3b** faulig, verdorben, OB, NB, OP vereinz.: *brändigs Fleisch hâts gebm* Ingolstadt; *Dər Að~sidl hât 'n Zan im Maul, ər is ganz brandi und ganz faul* LEO-PRECHTING Lechrain 271.

**4** schwärzlich, dunkelfarbig, OB, OP vereinz.: *dai Ze<sup>n</sup> san å gånz brändi* „schwärzlich verfärbt“ Ambg; „die; der ... bräntige dunkler, sonnengebräunter Typ“ KILGERT ebd.

**5** schmutzig, fleckig, OB, NB vereinz.: *branddö* „recht schmutzig“ Mengkfn DGF

**6** vom Gewebebrand, v.a. Wundbrand, befallen, °OB vielf., °NB mehrf., OP, SCH vereinz.: *dö Wundn is brandö* O'audf RO; °*dea hod an brandenga Fuaß* Neufraunhfn VIB; *bränte* nach KILGERT ebd.

**7**: „*Wird a Heißl* (Fohlen) *abgnumma* (der Milch entwöhnt), *und wird der Stutn d' Milch brandi* (verursacht brennende Schmerzen)“ STROBL Mittel und Bräuch 20f.

**8** vom Brandpilz befallen.– **8a** vom Getreiderost befallen, OB, NB, OP, MF vereinz.: *die Gäschn is brandi* Schwabach.– **8b** vom Flugod. Steinbrand befallen, °Gesamtgeb. vereinz.: *wennsn Koafreida rengd, nau gids an brandichn Woiz* Altfallter NAB; „*di bräntingē-r Eigerle ... Aehren*“ OP Bavaria II,205; *Nachat hat mei Vata an Sambrei* [Hirsesaat] *kloaweis üba dös Feuerl ries'ln lass'n ... daß da Brei nöt „brandig“ woarn is* SCHMALHOFER Brautweiser 30.– Spruch bei der Aussaat: *Ehe unsere liebe Frau tut mehr einen Sohn gebären, so soll der Weiz nicht brandig wern* 19.Jh. ERNST Opf.Heilzauer 261.

**9** hitzig, heiß: *Die Breülerdirn, die macht oan brandig, gell Sepp!* ANGERER Göll 174.

**10** brünstig, in der Brunst befindlich, OB, OP vereinz.: *de Kua is brandi* Stürzilham MB.

**11** betrunken, verkatert.– **11a** betrunken, NB, °OP vereinz.: °*branddig* Rottendf NAB.– **11b** verkatert: *brandig* GÖTTLER Dachauerisch 18.

**12**: °*da Franz is ganz brandi* „mager“ Wiefelsdf BUL.

**13** Subst., Windhafer (*Avena fatua*): *Brantiger* O'kreuzbg GRA.

WBÖ III,730, 732f.; Schwäb.Wb. I,1348; Schw.Id. V,682, 686; Suddt.Wb. II,564.– DWB II,298; Frühhd.Wb. IV, 925.– BRAUN Gr.Wb. 60; GÖTTLER Dachauerisch 18; KILGERT Gloss.Ratisbonense 47.– S-27R9, 29B25, 94B5, 100C11.

Komp.: [**an**]b. verrückt, närrisch: *abrandi* Ittling SR.

[**gelb**]b. wie →b.8a: *geibbrändi* „beim Roggen“ Wasserburg.

[**hirn**]b. **1** wie →[an]b., °OB, NB mehrf., °OE, MF, SCH vereinz.: *dös is a ganz Hirnbrandiga, der lauter vokehrdö Ideen hot* Valley MB; *der is a bisla hirabrandi* Mering FDB; *wann er no so verschandlt und hirnbrandig is* um 1860 Inn-Salzach-Ld I (1949) Nr.5[,3]; „*hirnbrandig ... hirnrissig*“ MM 29./30.4./1.5.2000, J2.– Auch: *ebbs Hirnbrandis* etwas ganz Verwicktes Fürstenstein PA.– **2** dumm, einfältig, °OB, NB, OP vereinz.: *du Doln, du hiarnbrandinga* „Dummkopf“ Weiden.– **3**: *hirnbrandig sein* betäubt sein Scheyern PAF.– **4** wie →b.11b: *hirnbrandi* „ist einer am Tag nach einem Rausch“ Flintsbach RO.– **5**: *hirnbrandi* jähzornig Loitzendf BOG.

WBÖ III,733; Schwäb.Wb. VI,2188.

[**rot**]b.: °*dea is routbrande* rothaarig Fronau ROD.

[**schwarz**]b. wie →b.8b: *schwarzbrändi* „bei Weizen, Gerste und Hafer“ Wasserburg.

[**stock**]b. **1** wie →b.3a, °OB vereinz.: °*s Groamad is stockbrandi wora* Dettenschwang LL.– **2** von Stockfäule befallen: *stockbrandis Hoiz* Maisach FFB. A.S.H.

### Brändler, -a-

**M. 1** Abbrändler, OB vereinz.: *a Brandla* Mehn. **2**: °*Brändler* rothaariger Mensch Aidenbach VOF.

**3** beim Kartenspiel.– **3a** Verlierer: °*der Brandler* Brunnen SOB.– **3b**: °*Brandler* „wer beim *Lauboberfangen* im ersten Stich den *Laubober* bekommt“ Autenzell SOB.

**4**: °*dea had an Brandla* leichter Rausch Eining KEH.

WBÖ III,734; Schwäb.Wb. I,1347.– DWB II,298.

Komp.: [**Ab**]b. **1** Abbrändler, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*a so a Obrandla duad si scho saggrisch schwar; bisa wida a Doch iwan Kobfhod* Ebersbg; °*an Åbrandler ko ma Tür net weisn* Eschlkam KÖZ; °*a oarma Obrandla tat a um ebas bittn, an Bam oder a Korn* Fronau ROD; *im Juli is er durch Blitzschlag Abbrandler worn* Altb.Heimatp. 60 (2008) Nr.17,25; *an*